Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **39/40 (1902)**

Heft 15

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zession umfasst: 1. Den Bau von Quaianlagen in einer Länge von 4 *km* mit allen für den Warendienst erforderlichen Einrichtungen. 2. Den Betrieb der gesamten Hafenanlage für die Dauer von 40 Jahren. Die Arbeiten sollen unverzüglich in Angriff genommen werden. Sie werden eine Ausgabe von 50 bis 57 Mill. Franken veranlassen, die auf mehrere Jahre zu verteilen ist.

Neubau eines Kollegienhauses für die Universität Freiburg i. B. (Bd. XXXIX S. 63, Bd. XL S. 144 und 153). Die vier vom grossh. badischen Kultusministerium auf den Antrag des Preisgerichtes zum Ankauf für je 1000 M. in Aussicht genommenen Entwürfe sind die folgenden: «Faust», Verfasser: Architekt *Paul Thiersch* in München; «Alt-Freiburg», Verfasser: Architekten *Curjel & Moser* in Karlsruhe; «Löwenplatz», Verfasser: Architekten *Rust & Müller* in Leipzig und «Würde», Verfasser: Architekten *Alexander & Paul Hohrat* in München.

Die sämtlichen Pläne sind vom 2. bis und mit dem 15. Oktober in der alten Universitätsbibliothek zu Freiburg i. B. öffentlich ausgestellt.

Städtisches Hallenschwimmbad in Pforzheim (Bd. XXXIX S. 156, Bd. XL S. 144). Als Verfasser des zum Ankaufe empfohlenen Entwurfes «in balneis salus» werden Regierungsbaumeister *F. Kritzler* und Architekt *G. Engimann* in Berlin genannt.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Ingenieur- und Architekten-Verein Zürich und Technischer Verein Winterthur.

Etwa 40 Mitglieder der beiden Vereine haben Sonntag, den 5. Oktober, dem Zürcher Rhein, vom Rheinfall bis nach Eglisau, einen Besuch abgestattet. Die Exkursion galt der Besichtigung der für die künftigen Wasserwerke in Aussicht genommenen Baustellen, für welche die Städte Zürich (Eglisauer Wasserwerk) und Winterthur (Wasserwerke am Rheinfall und bei Rheinau) Konzessionsgesuche eingereicht haben.

Zuerst wurde der Rheinfall besucht und von da auf gekoppeltem «Kanonenboot» nach Rheinau gefahren, wo man an der Stelle des projektierten Schleusenwehres landete und eine von der hohen Regierung in liebenswürdiger Weise durch die Anstalts-Direktion angebotene Stärkung aus dem Klosterkeller mit dankbarem Herzen entgegennahm. Ein Schuss aus der Schiffskanone unter Leitung eines Festungs-Artilleriemajors und weiter ging die fröhliche Fahrt um die Halbinsel Rheinau herum, an den Mündungen der Thur und der Töss vorbei, hinunter nach Eglisau, wo nach gutem Mittagsmahl im Hirschen und nur zwei — dafür aber sehr gediegenen — Tischreden, allzubald die Scheidestunde schlug, und einen in angenehmer Kollegialität verbrachten Tag zum Abschluss brachte.

Für manchen bot der technische Teil des Tages auch noch dadurch besonderes Interesse, dass die Wasserwerks-Anlagen Rheinau und Eglisau im Jahre 1901 Gegenstand der Diplomarbeiten der Ingenieurschule am Zürcher Polytechnikum bildeten, was Herrn Professor Hilgard Anlass gab in freundlicher Weise die durch Herrn Stadtrat Diethelm von Winterthur an Hand der Projektpläne an den Baustellen gemachten Mitteilungen zu ergänzen.

Ueber die drei Projekte: Rheinfall, Rheinau, Eglisau mögen aus den Mitteilungen des letztgenannten Herrn einige Angaben wiedergegeben werden:

1. *Rheinfall.* Es ist beabsichtigt, dem Rhein oberhalb des Rheinfalles 23 m^3 Wasser in der Sekunde zu entnehmen, was bei dem Gefälle von rund 23 *m* eine nutzbare Kraft von 5300 *P. S.* an den Turbinenwellen ergeben würde. Eine annähernd gleiche Wassermenge wird zur Zeit auf Schaffhauser Seite von der Aluminiumfabrik und der Waggonfabrik Neuhausen oberhalb des Rheinfalls dem Rhein entnommen. Die projektierte neue Wasserwerksanlage am Zürcher Ufer würde rund 600 *m* flussabwärts von Schloss Laufen, zwischen der Eisenbahnlinie Dachsen-Neuhausen und dem Rheine errichtet und das Wasser den Turbinen durch einen Stollen von etwa 550 *m* Länge zugeleitet werden. Oberflächlich Urteilende werfen diesem Projekte vor, die Schönheit des Rheinfalles werde durch die Kraftanlage, bezw. den Wasserentzug aus dem Rheinfall, stark beeinträchtigt werden und der Fall an Anziehungskraft für die Fremden einbüssen. An Hand einer graphischen Darstellung der Wassermengen, die der Rhein führt, wurde diese Befürchtung recht deutlich widerlegt. Nach den Messungen des hydrometrischen Bureaus in Bern betragen am Rheinfall die mittleren Wassermengen des Rheins in der Sekunde in den Sommermonaten Juni, Juli, August 5—600 m^3, in den Monaten Mai und September 350—380 m^3. Es ist einleuchtend, dass diesen Wassermengen gegenüber die vom Projekte beanspruchten 23 m^3 durchaus keine Rolle spielen. Dann ist zu bemerken, dass an Sonn- und Festtagen das projektierte Wasserwerk nicht laufen würde und somit auch dieses Wasser im Rhein verbliebe; ebenso wäre an Werktagen, nach $6^1/_4$ Uhr abends, wenn die Fabriken abgestellt sind, der weitaus grösste Teil des Wasserwerks ausser Betrieb. Die Minimalwasserstände im Rhein treten in den Monaten Januar und Februar ein, mit im Mittel 160—190 m^3. In den letzten 25 Jahren wurde ein einziges Mal während etwa 8 Tagen ein Winterwasserstand von weniger als 100 m^3 per Sekunde festgestellt.

2. Bei *Rheinau* soll die zu gewinnende Wasserkraft von 10 bis 12000 *P. S.* zur Hälfte im Kanton Zürich, zur Hälfte im Grossherzogtum Baden abgegeben werden. Die Aluminiumfabrik Neuhausen beabsichtigt mit der badischen Kraftbälfte eine neu zu errichtende Aluminiumfabrik zu betreiben. Ungefähr 500 *m* stromaufwärts vom Kloster Rheinau würde ein Stauwehr quer über den Rhein errichtet und das Wasser in zwei Stollen durch die Halbinsel Rheinau zu dem unterhalb derselben, am linken Rheinufer aufzustellenden Turbinenhause geleitet.

3. Für das *Eglisauer* Projekt, wird das Ergebnis auf im Mittel 12000 *P. S.* angenommen. Nach dem letzten Projekte der Stadt Zürich würde diese Anlage — mit ähnlicher Disposition wie jene in Chèvres an der Rhone — in der Nähe des Ortes Riederen ausgeführt, d. h. daselbst ein Schleusenwehr quer über den Fluss gezogen werden, an das sich schräg zur Stromrichtung das Turbinenhaus anschliessen soll.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
12. Oktober	D. Fuchs, Sekundarlehrer	Romanshorn	Erstellung von rund 2700 m^2 Wege und Plätzen in den Parkanlagen des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins in Romanshorn.
13. »	Bureau der Baudirektion	Luzern, Zürichstrasse Nr. 6	Pilotierungs-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Gipser-, Schreiner, Glaser- und Malerarbeiten für Erstellung der linksufrigen Seebadanstalt in Luzern.
13. »	Tiefbauamt	Zürich, Stadthaus, 3. Stock	Erstellung einer Dole in der Hofstrasse von der Bergstrasse aufwärts bis zur Edelstrasse.
15. »	Bureau des Strasseninspektors	Liestal (Baselland)	Erstellung eines eisernen Geländers auf der Bachmauer in Rothenfluh (Länge 87 *m*).
15. »	Kunz	Tägernau-Gossau (Zürich)	Oeffnen eines Hauptwassergrabens beim Leeholz, vom Grüninger Bach ausgehend, bis zur Strasse Tägernau-Jungholz, Länge etwa 450 *m*, Breite 1.8 *m*, Tiefe 60 *cm*.
15. »	Dürr, Ortskassier	Gams (St. Gallen)	Liefern und Legen von etwa 1100 *m* gusseisernen Röhren von 60—90 *mm* und 2800 *m* schmiedeisernen Röhren von 1—2" engl. für die Ortsverwaltung in Gams.
15. »	Baukommission	Latsch (Graubünden)	Zimmer- und Dachdeckerarbeiten für den Neubau der Gemeindesäge in Latsch.
16. »	Baubureau	Grabs (St. Gallen)	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für drei Brücken und Stege von 7—8 *m* Spannweite und der Eisenteile für drei, bezw. vier Stück Feuerlöschfallen, sowie der Holzteile für die letzteren.
17. »	Byland, Gemeindeammann	Othmarsingen (Aargau)	Erstellung einer Wasserleitung der Gemeinde Othmarsingen gegen das Birch. Erdarbeit etwa 650 *m*; Lieferung von Röhren etwa 650 *m* von 50 und 60 *mm* nebst den nötigen Formstücken.
18. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune Nr. 2	Ausführung von Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Spenglerarbeiten zur Erstellung eines Operationssaales im Kantonsspital Winterthur.
18. »	Knöpfel, z. Krone	Hundwil (Appenzell)	Bau der Buchbergstrasse in Hundwil. Länge etwa 1500 *m*.
20. »	Bureau der Bauleitung	Zürich, Polytechnikum Zimmer Nr. 21 b	Abbruch-, Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Neubau für das Bauamt II am Beatenplatz.
20. »	Gemeindekanzlei	Zofingen (Aargau)	Parkettbodenlieferung für den Rathaussaal in Zofingen, etwa 160 m^2; eichene Riemen bester Qualität.
31. »	Kantonales Vermessungsbureau	Bern	Vermessung der Gemeinde Trub, Amtsbezirk Signau (6240 *ha*, 600 Parzellen, 850 Gebäude) durch patentierte Konkordatsgeometer.